



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

450 (29.9.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-376681](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-376681)

Die Stadtseite

Mannheim, den 29. September 1933.

Ausflug für das Winterhilfswerk

Der Herr Reichsstatthalter, die badische Regierung und der Landesbeirat des Winterhilfswerks haben einen

Ausflug für das Winterhilfswerk

erlassen, der am **Sonntag, 30. September 1933, 12 Uhr** in allen badischen Städten und Gemeinden feierlich von den Nationalen und zu veranlassen ist.

In Mannheim erfolgt die Bekanntgabe durch Vortragsredner vom Balkon des Rathauses (N 1) aus. Vor der Bekanntgabe werden künstliche Blüten in Mannheim zwei Minuten klagen und die Fahrlinien erklären.

Die Bevölkerung wird zu dieser feierlichen Verkündung des Aufrufs für das große Winterhilfswerk eingeladen.

Der Oberbürgermeister,

Fahnenweihe bei der SA

Die gesamte Mannheimer SA war gestern Abend auf der Seilweide angetreten, um der feierlichen Uebergabe der ältesten Mannheimer Sturmflagge in die Obhut der Sturmfahne beizuwohnen. Der Sturm 1171 war der Träger dieser Fahne, die im Jahre 1906 in Heidelberg im „Frühling“ durch den heutigen Stadtschreiber Höber geweiht wurde, und die schon in manchen blutigen Kämpfen hand. Um die durch Witterungseinflüsse immer mehr in Verfall geratene Fahne als wertvolles Erinnerungsdenkmal zu erhalten, hat Sturmfahnenführer Feist die Einweisung vorgenommen und das Banner gleichzeitig in Obhut der Sturmfahne gegeben. Der Sturm 11 erhielt eine neue Fahne, die bei dieser Gelegenheit geweiht wurde. Verbunden wurden die Uebergabe und die Weihe mit einigen Veränderungen in der Führung. Der bisherige Sturmführer 11/71 Franz Schneider erhielt die Beauftragung zum Sturmfahnenführer 11/71, nachdem der bisherige Sturmfahnenführer Schönbach der Mannheimer SA überlassen worden war. Der Sturmführer Freymüller erhielt die Beauftragung als Sturmfahnenführer.

Großer Andrang zu den Luftschuttschlagungen

In der Aula der Handels-Hochschule fanden gestern Nachmittag und Abend unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der Bevölkerung Luftschuttschlagungen mit praktischen Vorführungen statt. Man wurde zunächst mit der Bedeutung und der Wirkung der verschiedenen Gase bekannt gemacht. Es gab Kirschproben der verschiedenen Kampfstoffe. Später hatte eine große Zahl der Besucher Gelegenheit, eine Gasmaske anzusetzen. In Hand vertriebener Typen aller und neuer Gasmasken erklärte der Vortragende die Schutzmaßnahmen gegen die Gase, Gas- und Giftgasabwehr. Verschieden ist jedenfalls, daß wir keinem dieser zum Teil unersichtlichen Kampfstoffe verlustlos ausgesetzt sind, denn bis zu einem gewissen Grade kann man sich gegen jedes Gas schützen. Im Hof der L-Schule war Gelegenheit gegeben, den in der Ausbildung begriffenen Mannheimer Luftschuttschlagungen bei der Bekämpfung von Brandbomben zu sehen. Allerdings handelte es sich hier um Versuche in kleinstem Maßstab, die aber schon einen Begriff davon geben, wie bitter notwendig es ist, der Gefahr in Angst zu leben und gerüstet zu sein. Wir wollen nochmals auf die beiden letzten Vorführungen hin, die heute um 10 Uhr und um 20 Uhr in der Aula der Handels-Hochschule in A 4 stattfanden. Es ist dann auch Gelegenheit gegeben, einen Muster-Luftschuttschlagung zu beobachten. Der Führer des Luftschuttschlagung und seine Mitarbeiter beantworteten bereitwillig alle Anfragen.

Eingliederung der Wochenmarkthändler

Die Eingliederungsfrage der Wochenmarkthändler ist immer noch nicht abgeschlossen. Als vor einigen Wochen die Gleichschaltung vorgenommen wurde, fand eine Eingliederung in den Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender im Reichsverband des Deutschen Handels (RHD) statt. Der Reichsverband der DSH- und Gemüsehändler, der die Anzahl vertritt, die Wochenmarkthändler für seine Gruppe in Anspruch nehmen zu können, liegt in einer Veranlassung in der vergangenen Woche die Rolle dar, die den Mitgliedern der DSH in diesen Verbänden gewährt werden. Die Folge war eine Klageeinreichung der Markthändler zum DSH- und Gemüsehändler-Verband und eine ebenso große Abwanderung vom Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender. So man in dieser Veranlassung die Leute vom ambulanten Gewerbe nicht zu Wort kommen ließ, wurde eine Aufklärung über die Verhältnisse einberufen, an der außer verschiedenen Führern des Reichsverbandes als Vertreter des Reichsverbandes Regierungsrat Dr. Schultke und als Vertreter des Oberbürgermeisters Antonius Friedlin teilnahmen. Eröffnungsrede sprach Gannert s. S. O. Albert Günther.

Die wesentlichen Vorlesungen wachte der Hauptmann von Groß-Weiden, H. J. F. F. F., der zunächst die Meinung widerlegte, daß der Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender keine Nachteile bringen würde. Wie für alle anderen Abteilungen sind auch für die Wochenmarkthändler schützende Sonderbestimmungen vorhanden. Die Redner, die in der letzten Woche in Mannheim für den Reichsverband der DSH- und Gemüsehändler geworben hatten und die in ganz Baden vertriehen, die Markthändler für ihren Verband zu gewinnen, wurden in Karlsruhe gefolgt und nach Weiden zurückgeführt, da ihr Verhalten nicht der pflanzlichen Kulturarbeit entsprach. Die Reichsleitung brachte in einem Telegramm zum Ausdruck, daß es verboten ist, Anwerber anderer

*Doppelt
fermentiert*
4,3



Erst fragen, dann bauen!

Der Bezirksrat macht keine Ausnahmen mehr

In der gestrigen Sitzung des Mannheimer Bezirksrats führte zum letzten Male Regierungsrat G. Schöffel den Vorsitz, soweit das Polizeipräsidium zuständig war. Für einige Wirtschaften, die den Besitzer gewechselt haben, wurde die Konzession bestätigt. Es handelt sich um die Spantanzwischen „Kettner“, Bismarckstr. 36, „Zum alten Reichshof“, Röhrlstr. 178, „Zur Bremshof“, Untere Friedhofstr. 88 in Mannheim-Waldhof, „Zum Friedhof“ in Ebingen, „Zum grünen Hof“ in Schwetzingen, die Gastwirtschaften „Zum Hofe“, Mittelstr. 22 und „Zur Wie“ in Altludheim, die Gastwirtschaft „Zum Durlacher Hof“, P. 5, 22, und die Gastwirtschaft „Zum Erprinzen“ in Schwetzingen. Das Gesetz der Zentralgarage von G. m. b. H. in Mannheim am Erlösung der Erlaubnis zur Lagerung von weiteren 20.000 Liter Benzin (insgesamt 50.000 Liter) in unterirdischen Tanks auf dem Grundstück Seckelheimerstr. 146 wurde genehmigt.

Früh morgens wenn die Döhne kränzt...
Zwei Hühnerhalter in der Oberbaderstraße und am Grinnepfad in Heidenheim haben sich die Feindschaft eines Nachbarn zugezogen, der sich durch das den Tagesanbruch kränzendes Kränzen der Döhne, durch den Geräusch und durch die Wunden belästigt fühlt. Er redete in der gestrigen Verhandlung seinen Widersachern gut zu und ließ sie davon zu überzeugen, daß die Hühnerhaltung unmissverständlich sei, wogegen jene darauf bestanden, weiterhin zum Ausdauern der Hühnerhaltung zum Ausdauern beitragen zu wollen. Die Beschwerde beim Bezirksrat hat dem hühnerfeindlichen Nachbarn zwar keinen vollen Erfolg in der Richtung gebracht, daß die beiden Hühnerhöfe seinem Wunsch entsprechend ausgerottet werden, immerhin kam ein Vergleich zustande, wonach die Döhne abdeckt und die Hühnerhöfe von der Grenze des Nachbargrundstücks zurückverlegt werden.

Im Stadtteil Pfingstberg hat ein Kohlenhändler sein Pferd in einem behelfsmäßigen Schuppen untergebracht, in einem Wohngebiet, wo nur Kleinvieh- und Hühnerhaltung zugelassen ist. Der Mann will nun einen Stall bauen, was ihm aber auf eine Beschwerde aus der Nachbarschaft hin von der Baupolizei unterlag. Die Eingabe beim Bezirksrat hatte den Erfolg, daß das Baugesuch im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage des Bauherrn, der 40 v. H. Kriegsschadens an dem Grundstück erlitten hat, genehmigt wurde.

Es kann nicht genug davor gewarnt werden, daß „milde“ Fiedler oder andere Baualte ihre Häuser einloch dorthin ziehen, wo es ihnen gefällt.

ohne Rücksicht auf etwaige Bedauungspläne der Stadt. Der Bezirksrat wird keinerlei Ausnahmen mehr machen und nach im Interesse der Allgemeinheit fernere Beschwerden als unbegründet zurückweisen, wie dies in mehreren Fällen gestern und in den letzten Sitzungen schon geschehen ist. Ein Fiedler am Steinweg in Sandhofen will in dem für die Stadterweiterung demnach in Frage kommenden Gelände, wo er jetzt eine Holzbaracke bewohnt, ein Steinhaus errichten; das Grundstück hat er sich bereits gekauft und das Baumaterial ist angefaßt. Es stellte sich heraus, daß der Mann es nicht für nötig gehalten hatte, sich beim Hochbauamt, Abt. Bauprüfung, zu erkundigen, ob seinem Bauvorhaben auch nichts im Wege stehe. Die Beschwerde gegen die baupolizeiliche Verfügung wurde zurückgewiesen. Das gleiche Schicksal hatten die Beschwerden eines Gärtners im Gewann Auguste in Heidenheim und eines Arbeiters, der sich an der Wasserwerkstraße in Altludheim für sein neu erpachtetes Grundstück gekauft hat, das er nun nicht bebauen darf.

Durch baupolizeiliche Verfügung ist im vergangenen Jahr der Besitzer einer Kundenzentrale in Sandhofen verpflichtet worden, eine

Reihe von Sicherheitsmaßnahmen, hauptsächlich auf dem Gebiet des Feuerlöschens, durchzuführen.

Da der Müller nicht in der Lage ist, die erforderlichen Änderungen auf einmal vorzunehmen zu lassen, befristete der Bezirksrat die Bauauslagen bis März 1934, wenn mindestens den feuerpolizeilichen Bestimmungen sofort Rechnung getragen wird. Die verlangten Handwerkerlöcher sind bereits angebracht, die Befestigung des Waagbalkens ist angelegt. Rummelt ist noch eine massive, stützungslose Brandmauer zum Nachbargrundstück zu errichten. Die Verordnungsmaßnahmen am Nachwerk müssen ordnungsgemäß mit dem Nachbarn verhandelt werden. Der Bezirksrat nahm Kenntnis von der Feststellung von Haus- und Straßensuchten an der Falkstraße in Heidenheim sowie von der Festlegung des Hausunterplans für die 9. W. Raubstiege an der Pfingst- und Hochhofstraße auf dem Grundstück Pfingstberg.

Verbände zu werden. Lediglich bei Richtungsänderungen ist eine Werbung zulässig. Der Führer hat angedeutet, daß die Wochenmarkthändler in den Reichsverband ambulanten Gewerbetreibender gehören, so daß dieser Verband auch befreit ist, die Befehle der Markthändler zu wahren. In anderen Städten hat man die nicht festgestellten Handel von Bewilligungen abgelehnt, die von der Ortsgruppe des Reichsverbandes ambulanten Gewerbetreibender im Einzelnen mit der

Polizeibehörde gegeben wurden. Die Händler erhielten einen Schild, der die Mitgliedschaft beim RHD und die laufende Nummer der Polizeibehörde anzeigt. Nur der gesunde Handel wird aufgenommen, während man alle unzulässigen Händler abweist. In anderen Städten ist man bereit, soweit die Polizei die Händler überwacht, ob sie eingegliedert sind oder nicht. Eine Sonderklasse ist in der Bildung begriffen und wird im Laufe der nächsten Wochen in Kraft treten. Die Mitglieder

der des RHD hat mit 100 Mark und 300 Mark bei Unfall versichert, ohne daß sie einen weiteren Beitrag hierfür zu zahlen haben. Folgende Worte sprach wieder Herr Günther, der die Verlesung mit einem dreifachen „Sieg Heil“ ausklingen ließ.

* **Polizeibericht vom 29. September.**
Verkehrsunfälle. Bei einer am Donnerstag Abend auf der Seckelheimer Anlage vorgenommenen Beleuchtungsüberprüfung wurden 35 Kraftfahrzeuge beanstandet, deren Beleuchtungsanlagen nicht den gesetzlichen Vorschriften entsprachen.

Schachhaft. Aus politischen Gründen wurde im Laufe des gestrigen Tages eine Person in Schachhaft genommen.

* Eine große Erinnerungsfest findet anlässlich der 20. Wiederkehr des Gedächtnistages von Vangelard und Peckopelle im September nächsten Jahres statt. Das „Armine Korps“ (51. und 52. Reserve-Division), das in erster Linie dort im Kampf hand, sammelt bereits die ehemaligen Kameraden in Regimentsvereine, um sie neuerdings zum „Grünen Korps“ zusammenzuschließen. Die Kameraden vom 51. und 52. Reserve-Feld-Artillerie-Regiment werden gebeten, ihre Adresse an Dr. G. Stürmer, August-Anlage 10, zu melden.

* Das katholische Volkswort und Arbeiterkretariat, bisher in Mannheim K. 1, 16, hat zum 1. Oktober seine Büros (Katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine) nach B. 5, 19 verlegt. Mit dieser Verlegung sind nunmehr die meisten katholischen Sekretariate in den Häusern B. 5, 19 - Santa Clara - und B. 5, 20 - Montafeln - untergebracht.

* Aus Anlaß des 88. Geburtstages des Herrn Reichspräsidenten Hindenburg am 2. Oktober sämtliche Landesbehörden, Landesstellen und Landesanstalten mit der Schwarz-weiß-roten Fahne, der Gedenktafel sowie der Landesflagge. Die Gemeinden und sonstigen öffentlichen Körperschaften werden ersucht, sich diesen Vorgehen anzuschließen.



Szene aus dem Umland. (S. 8 - 1933) - Die Arbeiter des Reichsverbandes ambulanten Gewerbetreibender haben sich in der letzten Woche in Mannheim für den Reichsverband der DSH- und Gemüsehändler geworben.

Vermischtes

Auf den Feldern ist das Korn schon lange geerntet. Und mit den Säcken ist der Markt gefüllt. Der zwischen ihnen blüht. Trotzdem werden wir alle am Erntedankfest...

Die Reichsautostraße im Werden



Mittagspause auf der Baustelle

Für die Arbeiter, die an dem Bau der neuen Reichsautostraße von Frankfurt nach Mannheim beschäftigt sind, ist eine neue Mittagspause...

denen die Ehe als untrennbar galt, eine große Heberzeugung dar. Die Scheidungsfragen häuften sich so an, daß der Richter fast gänzlich von der Regierung...

außerordentliche Bedeutung bei, da er tiefer Vager von Del und Robie und anderen Rotiraktionen in den Landstrichen am den Vol vertrat...

— Eheprobleme spielen sich vor kurzem in Schweden keine hervorragende Rolle. Vertrauensbruch heißt für die Schweden einen Horror...

Während des langen Winters haben der Standesbeamte und der Richter Ruhe. In dieser Zeit werden keine Aufhebungen vorgenommen...

— In aller Stille hat der große Südpolarforscher, Admiral Richard Byrd, von Newport Rhode Island...

— In Saloniki kam es anlässlich einer Hochzeitsfeier in der Kirche zu tragikomischen Zwischenfällen, die damit endeten, daß die Trauung nicht zustandkam...

Die Siedler von Krusen

„Aber du hast sie mal geküßt?“ „Ich glaube ja.“ „Sie bist auch?“ „Jetzt war es ganz warm. Warum fröstelst du?“ Wieder Schwelgen. Dann hat er geschrien: „Weil ich gerade daran dachte — was wird sie jetzt machen, wenn du weg bist?“...

Wie Bettina acht Jahre und vergeblische Tage in Paris war, erlebte sie das große Wunder. Die kleine schwebende Drohne, mit der sie einen Ausflug gemacht hatte, bog durch den streikenden Verkehrsstrom der Boulevard in eine kleine Straße ein. Der Stab eines Polizisten gebot Halt. Bettina sah gelangweilt auf und redete über sich die hellimmernde, grüne Reflektoren für „Galt de Brecht“, nach der sie seit acht Tagen lachte...

Wunderhübel und die Trauer seiner schweren Eltern. Wie Thine um ihn herum waren leer, weil man unter langem. Er sah ganz allein da wie ein schreiendes Wesen, dessen Rufen sich unter der hellen, lebendigen Reflex nur noch tiefer drückte. Bettina jubelte sogar ein lächliges Mitgefühl mit seiner Einsamkeit, als sie sich dem Tisch näherte. Aber gleich darauf war alles weggeräumt, sie sank auf einen Stuhl, er lachte und tiefsten Bedauern auf und hörte ihr stammelnd: „Ich habe ihn gefunden!“...

lung vor sich geben sollte und die junge Braut mit Tränen der Rührung an der Seite des Bräutigams kniete, sprang dieser plötzlich mit einem lauten Schrei zur Seite und verschwand aus der Kirche. Ehe die Anwesenden noch den Vorfall richtig erfasst hatten, kniete der verschmähte Bräutigam, der in einem Rock auf diesen Augenblick gewartet hatte, an der Seite der säugelosen Braut nieder. Glucksprüdelnd sah er ihr in die Augen, denn er meinte, daß sie keinen Skandal machen und in letzter Stunde nicht nein sagen würde. Aber diese Annahme erweist sich als ein schwerer Irrtum. Als die Braut sich von der ersten Heberregung erholt hatte, gab sie dem jungen Mann an ihrer Seite eine stoßende Ohrfeige und sprang nicht mit Schimpfwörtern, wie sie die Hände des Gottesdiensts noch nie geübt hatten, aufstehend verlangte sie, daß sofort die Polizei benachrichtigt werde. Der Prediger teilte ihre Empörung und holte beschleunigt einen Polizeiposten herbei, der den armen, enttäugelten „untergehobenen“ Bräutigam ins Gefängnis abführte.

— Die Schauer der dunklen Giftmordtragödie von Tife Sang liegen wieder auf. Ein ganz ähnlicher Fall hat sich in der letzten Zeit in Kinnamien abgespielt. Und ein Prozeß, dessen Dauer auf mehrere Monate berechnet ist, wird über die Einzelheiten dieses falken Aufklärung geben. Die Giftige heize von Krad, eine Frau von etwa 30 Jahren ist die Hauptangeklagte. Sie will durch Injektion die Kenntnis der leberbaren Giftmorderei erlangt haben. Eine unglückliche Ehe hatte sie angeknüpft an den Rand der Verzweiflung gebracht. Sie beschloß, aus diesem Leben zu scheiden und sich zu vergiften. In diesem Zweck sollte sie Filzpapier in Plastermehl einbringen, ließ sie das Getränk ab und trank es aus. Das schreckliche Elitzier wühlte in ihren Eingeweiden, das Fieber stieg bedenklich, sie glaubte zu sterben und wurde dementsprechend. Aber sie erweichte am nächsten Morgen, wohl mit einigen Aufschüppungen, zu neuem Leben und schrie fort keine Folgen. Nun war sie um eine Heiligkeit reicher geworden. Sie verkaufte anderen Frauen im Dorfe ihr schreckliches Rezept, und zwar handelte es sich um Frauen, die ebenfalls in unglücklicher Ehe lebten und ihre Gatten los werden wollten. Die Urheberin folgte wieder Schnaps mit Filzpapier und ließ sich für das Getränk bezahlen. Sie hatte wohl eine etwas stärkere Wirkung bemerkt. Ebenfalls haben im Laufe der nächsten Zeit 10 Männer unter verdächtigen Umständen. Die Giftmörderin erzählt von der Polizei, daß sie selbst nicht an den „Erfolg“ ihres Mittels geglaubt habe, da es ihr ja selbst nicht geschadet hätte. Seit der Verhaftung der Frau laufen fortgesetzt neue Anschuldigungen ein, die für den Tod einer ganzen Reihe von Menschen, die Giftbereiter von Krad verantwortlich machen.

— Eine Farmerfrau aus Kalifornien, die sich für ihre Ersparnisse ein ungewöhnliches Verbot angeschafft hatte, machte diese Mittelteil bitter bereuen. In der städtischen Sparkasse hatte sie kein Vertrauen. Um ihr Vermögen, das die runde Summe von 5000 Dollar betrug, lebenslang zu verpfänden, hatte sie das Geld in die Fleischkühlmaschine getan. Einmal wollte die Tochter ein Beefsteak braten und drehte Handfisch durch die Maschine. Sie hatte natürlich keine Ahnung, daß in dem „Wohlfühl“ ein Vermögen ruhte. Das Unglück wurde erst bemerkt, als die Scheibe, kein Geruch und durchgedreht, sich mählich mit dem Fleisch wickelte. Selbstverständlich war das Geld nicht mehr zu retten.

Starkes Herz und starke Nerven — dazu gehört Kaffee Hag.

Bredow war mit ihnen fertig. Rabian hatte tatsächlich geschäftlich hier zu tun. Aber immer es möglich war, ließ er es durch Bredow erledigen, da er selbst nur ein sehr mangelhaftes Französisch sprach, seine Zeit lieber für Bettina verwendete und deshalb nur an den allerwichtigsten Besprechungen teilnahm. Bredow hingegen war dazu verpflichtet, am Tage zwölf Stunden zu arbeiten und nachts zwölf Stunden Polnisch und Fächer zu spielen. Wie er das schaffte, blieb sein Geheimnis. Er schaffte es. Bredow kam und wurde besorgt. Er versprach, er werde dafür sorgen, daß noch heute Abend einige Detektive an die Arbeit gingen. Bettinas Blick sprach Danksagung. „Und heute Abend gehen wir endlich mal richtig aus, ja?“ hat Rabian. Bettina hatte es immer noch abgelehnt, sie liebte weder Montmartre noch Montparnasse, aber wer hätte ihm heute diesen kleinen Gefallen abtrotzen können? Sie gingen aus. Bettina war schöner als je. Man hätte sich nach ihr um. Rabian trank die Gesundheit, aber es war Schwermetall dabei. Noch nie hatte er sich von dieser Frau weiter entfernt gefühlt als heute, da sie doch neben ihm saß und ihm über die Champagnergläser hinweg zusah. Der Freiberger machte natürlich mit, aber er war so furchtelig, daß er schon gar nicht mehr da war. Rabians „Aussprechen“ bestand in einem halbständigen Wecheln der Fächer. „Ich muß Ihnen jetzt bei Nacht zeigen!“ sagte er und zeigte es. Unter anderen Umständen hätte Bettina es trotzdem gefunden. Aber heute konnte sie nichts und gar nichts hören. Eine Bar unterließ sich nun per anderen nur dadurch, daß in der nächsten Nummer noch ein paar Neger mehr waren. Jetzt machten sie Musik, jetzt zeigten sie Solotänze, größtenteils aber waren sie laute Wüste und haben mit schamlosen Blicken auf weiße Frauen. Sie sah ebenso schamlos darüber freuten. Es gab auch Bars, in denen keine Neger waren, aber dann war überhaupt niemand da, und es rief nach Hilfe. Das war Montparnasse. „Welche es Jüden?“ fragte Rabian in unföhlicher Freude. „Nein,“ sagte Bettina leiser. „War nicht.“ (Fortsetzung folgt)

Das Gruteschiff vom Neckar

Seitdem, 20. September. Das Gruteschiff 'Kedar', das an den am Sonntag in...

L. Reich, 20. Sept. Das Preis- und Wettbewerb der Schützengesellschaft 1927...

T. Badenburger, 20. Sept. Dieser Tage konnte in zwei angelegenen Badenburger Familien das Fest der Silbernen Hochzeit gefeiert werden...

Keforhausen, 20. Sept. Auf dem Gewonn 'Bei den Friedhöfen' wurde ein Frauenchor aus der Zeitungszeit angehängt...

Badener aus aller Welt tagten

Karlsruhe, 20. Sept. Im Rahmen der großen ersten Nationalsozialistischen Grenzlandkundung...

Der Geschäftsführer der NSDAP, Verkehrsreferent Lauer, erläuterte lebhaft den Bericht über die Tätigkeit der Reichsleitung...

Spieltheater-Besitzer tagten

Karlsruhe, 20. Sept. Gestern nachmittag fanden im feierlich geschmückten Volkshaus...

Tageskalender

Freitag, 20. September. Nationaltheater: 'Die Frau vom Meer'...

Staff besonderer Anzeige. Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief im Alter von 65 Jahren heute mittag 1 Uhr...

Dankagung. Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Helmsange unserer lieben...

Remington autorisierte Reparaturwerkstatt. Büromaschinen Zubehör - Bürobedarf...

Neueröffnung! Heute eröffne ich in QU 2, 9-10. Sie finden bei mir speziell Küchen...

Frische Krabben. 1/2 Pfund nur 35 Pfg. stets zu haben im: Rheinlandhaus...

Malaga. 1/2 Flasche von M. 1,10 an. Südweinschiff...

ÖFEN. Für jeden Zweck modern. Formschön, unerschütterlich...

Gelassenheit z. Mitfahrt. Prüfer über Stadt, Gensler, 1. Oberer, Opel-Struktur...

Welches Lastauto. nimmt beliebig bis 1000 kg...

Dieser Ulster. ein Treffer der deutschen Mode! 58.-, 46.-, 38.-, 34.-, 28.-

Elegante Herbj-Anzüge. 28.-, 35.-, 42.-, 48.-, 55.-

Bergdolt Mannheim. H 1, 5, Breitstraße. Massivholzer Spezialhaus...

STETTER. J. Groß Nachfolger. Marktplatz F 2, 6. gegenüb. d. Unt. Flurkirche

Seit vielen Jahrzehnten das Lyngbylozaff für Damenkleiderstoffe. Wolle - Seide - Kunstseide...

Drucksachen. 11 best. Ausführung. jeder billiger als...

Als Eintopfgericht. Kuhn auf Reiß. Hühner in jeder Größe...

Liebevolle Pflegetaste. Für alle Wunden geeignet...

Motorrad. 1000 cc, sehr schön...

Seltene Gelegenheit! 1 Schlafzimm.

Ungewöhnliche Gelegenheit zu verkaufen: 1 Klavier, fast neu...

Dr. Schenk, v. Weid. 201 m. Spieg. Woll, Nadelst. etc.

Gasbade-Einrichtung. 2000 ab, erfüllt alle...

Fahrräder. fabrikneu, aus G. 1000...

MOST Neu! Eine gefüllte Tafel-Schokolade Weinbrand-Nugat. 100 g 45 Pfennig

Verkäufe. Motorrad, Kleinfahrer, Couch schöne...

..und wenn der Herbst beginnt. denkt die kluge Frau an: Tack gut und preiswert. Mannheim S 1, 7



.. schon beim Aussuchen

überrascht die Leistung

Das liegt aber nicht allein an der Vielzahl der Auswahl, nein, das liegt an den bescheidenen Preisen, die Sie auf jedem Etikett lesen. Hosenmüller hat seinen bekannten Namen nicht allein durch seine fachgerechte Bedienung und seine bewährten Qualitäten erhalten — sondern vor allem durch seine Preiswürdigkeit!



25.- 35.- 45.- 55.- für Anzüge und Mäntel

Hosenmüller

H 3, 1 Mannheim Schweitzingerstraße 10



Erntedankfest-Pferderennen

zu FRANKFURT A.M. - NIEDERRAD Sonntag, 1. Oktober, nachm. 1 Uhr 5 Flach- und Hinderrennen u. a. Alten Frankfurter Jagdrassen, Ausgl. 1.4000 m. Aurellus-Preis, Ausgl. 11.0000 m. sowie 1 Jagdr. reiten mit Auslauf u. 1 Flechrennen für Ausgl. 3000 m. u. 1. u. 2. in Uniform. Reiseprämien-Verlosung 150 - 100 - 50 M. Jeder Rennbahnbesucher erhält zu seiner Eintrittskarte ein Freilos. Ermäßigte Eintrittspreise von RM 1.- an. Angehörige nationaler Verbände in Uniform zahlen auf allen Plätzen halbe Eintrittspreise. RENN-KLUB FRANKFURT AM MAIN

TANZ Ballhaus-Saal

In dem beliebtesten Ballhaus-Saal Samstag, 30. Sept. abends ab 20.30 Uhr — Eintritt: 30 Pfg. Sonntag, 1. Oktober Ernte-Dankfest mittags ab 16 Uhr bei freiem Eintritt abends ab 20.30 Uhr — Eintritt: 30 Pfg. Kein Aufschlag auf Speisen und Getränke! Verlängerung! — la Tanz-Orchester!

Pfalzbau Ludwigshafen Ab 1. Oktober 1933 das Attraktions-Orchester FRED WERNER Gesang — Humor — Tanz Pfalzbau-Konzertsaal Sonntag, 1. Okt. 1933 öffentlicher Tanz

Tanz -Schule K. Heim, D 6, 5, Fernsp. 319 17 Wir beginnen Anfangslehre 2. Okt. Privatstunden

Verkäufe Total-Hausverkauf wegen Geschäftsaufgabe Küchen Schlafzimmer Speisezimmer zu jeden ansehen. Preis: 11.500 M. Küchen - Etage Mende, U 1, 5 1 Tr., 1. Gartrium

Fahrräder neu und gebraucht. Spezialität in perf. Pfaffenhuber, H 3, 2 3773

Weiß, Email-Herd billig zu verk. *1470 Küche in der Höhe.

GRYM Deutsche und Perser Teppiche

Fahrräder Biele und Götting, kompl. 20.00 - 30.00 Fahrrad, O 2, 12

Gute Laute Hif. Mauer, S 6, 23

Nähmaschine gebraucht, verfertigt alle in perfekten Pfaffenhuber, H 3, 2 *3774

Schlüsselwerk, sehr schön, 2 Hufe, Subjektive, Huber, mit Stahlbüchsen, sehr gut, sehr an verlässig. *1407 Schenkinger, Str. 20 im Hof, rechts.



Hitlerjunge Quax

Ein Film voll Kampf, Kameradischkeit Liebe und Menschlichkeit. Protokollrat: Reichsjugendführer Baldur von Schirach. Die Haupt-Darsteller: Heinrich George, Hermann Speelmanns. Der Stoff: Ostentrombner: „Ein grandioses Werk“ H. G. „Ein hervorragendes Beispiel“ Zschalinski: „Ausgesprochen die Hauptdarsteller“ H. G. „Der Film erfüllt“ Seltmann: „Dieser Film hat Qualitäten“ Das ist ein Son-Beiprogramm der besten Qualität. Die Jugend hat Zutritt in 10 und 12 Uhr. Ref. Palast: 4.00 4.10 4.20 4.30 4.40 4.50 Ref. Gloria: 4.10 4.20 4.30 4.40 4.50

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

- Haushälterin *1000... Nähtagelöhnerin *1000... Volontärin *1072... Junges Mädchen *1420... Ausgelagerte Näherin *1490...

Sonnige Wohnung

- Geräumige 4-Zimmer-Wohnung... Schöne 2- u. 3-Zim.-Wohnung... In Neckargemünd... In Oststadt-Villa... Schöne 2-Zimmer-Wohnung...

Balkon-Zimmer

- 2 Zim. m. Balkon... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Alle Herren

- Ein Zimmer und Küche... 3-Zimmer-Wohnung... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer... Gut möbl. Zimmer...

Stellen-Gesuche

- Ich interess. für... Freie, ehrl. Mädchen... Jg. arbeitstücht. Mädchen...

Immobilien

- Kapitalanlage! Oststadt! Häuser mit guten Existenzen... Steuerfreies 3 mal Dreizimmerhaus...

Verkäufe

- Geschäftszweirad und Anhänger... 1 Gasherd, 3fl... Kl. gepflegtes Haus...

Miet-Gesuche

- 2 Zimmer und Küche... Privatgarage... 2-Zimmer m. Küche...

Vermietungen

- J 1, 14 Größerer Raum... 5 Zimmer und Küche... Breite Straße, K 1, 4... 5-Zimmer-Wohnung...

Immobilien

- Kl. gepflegtes Haus... 2-Zimmer m. Küche... Privatgarage... 2-Zimmer m. Küche...

Verkäufe

- Geschäftszweirad und Anhänger... 1 Gasherd, 3fl... Kl. gepflegtes Haus...

Immobilien

- Kl. gepflegtes Haus... 2-Zimmer m. Küche... Privatgarage... 2-Zimmer m. Küche...

ALHAMBRA

Heute Freitag eine lustige Premiere!

Der Schlager der Saison



**Wenn am Sonntagabend
die Dorfmusik spielt**

Der neue volkstümliche Terra-Film
nach dem gleichnamigen Walzerlied mit

Maria Paudler • Harry Liedtke

Else Elster, Jakob Tiedtke, Carl de Vogt, Olaf Bach und
der populäre sächsische Volkskomiker **PAUL BECKERS**

Ein wundervoller fröhlicher Heimatfilm, dessen herzhafte Frische und urwüchsigem, erverbundener Humor eine Stimmung verbreitet, die fasziniert und mitreißt — gleichzeitig aber auch selbst in dem verbittertesten Großstadtmenschen die starke, gesunde Liebe zu Natur und Heimat erweckt.

Die Aufnahmen wurden in den schönsten Teilen der thüringischen Rhön gedreht.

DAZU ein auserlesenes Ton-Vorprogramm

Jugendliche haben Zutritt!

Anfangszeit: 3.00, 5.00, 7.10, 8.30 Uhr

Wir starten in die Spielzeit 1933/34 mit dem Motto:

Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen!

Das Programm, das die „Schauburg“ für die kommende Spielzeit dem Publikum anbietet, ist, dank der engsten Fühlungnahme mit der Kundschaft, dem Geschmack und den Wünschen derselben angepasst. Wir haben uns nach sorgfältiger Auswahl die Filme von **5 der größten u. besten Produktionsfirmen Deutschlands** in Zweitauflage gesichert und beginnen die neue Spielzeit mit dem ersten Film

unserer  Serie



HANS ALBERS

„ein gewisser herr gran“

Eine kriminalistische Sensation
Triumph der Spannung • Triumph der Schloheit • Triumph der Liebe
Neben Hans Albers, Albert Bassermann, Olga Tschekowa, Karin Hardt
Walter Rilla — Hermann Spahn — Th. Loos — Hans Adalbert Schlettow
Auser dem stets interessanten Beiprogramm die neueste Tonwoche
Beginn: Wochentags 3.00, 5.00, 7.10, 8.30 Uhr — Unsere Preise für Event-
Auführungen: — 0, — 0,5, 1, — 1,50, — — Erwerblose Wochentags 0 Pfg.

SCHAUBURG

ETWAS BESONDERES FÜR MANNHEIM

Die ersten Original-Modelle

des Deutschen Modenantes führt das
Mannheimer Damenschneiderei-
gewerbe zum Herbstbeginn

morgen, Freitag, den 29. September 1933
nachm. 3/4 (15.30 Uhr) u. abds. 8 (20 Uhr)

im
Silbersaal des Palais-Hotel Mann-
heimer Hof, Augusta-Anlage 4-5
dem Mannheimer Publikum vor.
EINTRITT: 80 Pfennig



Nach Massarbeiten

Diese Durchführung rein deutscher Modelle ist nicht zu ver-
wechseln mit minderwertigen Kopiearbeiten. Aber
Auser Verführung hinnehmenden Modelle können bei Mann-
heimer Damenschneiderei in Auftrag gegeben werden.

Nur noch bis Sonntag
das Lustspiel:

Glück über Nacht

Magda Schneider
Hermann Thimig
Suzke Szakall

Anfang: 4.30 6.30 8.20 Uhr

SCALA

National-Theater Mannheim

Freitag, den 20. September 1933
Vorstellung Nr. 27 — Miets F Nr. 4
Sondermiets F Nr. 2

Freie Bahn dem Tüchtigen

Lustspiel in 3 Akten von August Hinrichs
Spielleitung: Karl Vogt

Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Personen:

Dr. Adolf Bräker, Studienrat	Hans Finohr
Adèle, seine Frau	Anne Kersten
Ursula, seine Tochter	Annemarie Schrotter
Kurt, sein Sohn, Primaner	Frau Walter
Alex Dutschamp, Primaner	Fritz Schmeidel
Direktor Sumner	Willy Bergel
Dr. Noldé, Bürgermeister	Karl Marx
Degenhardt, Stadtvorsteher	Hans Ströbinger
Dr. Manck, Stadtvorsteher	Joseph Offenberg
Frau Dr. Lehmann, Stadtvorsteherin	Helmuth Diegel

Im
Auftrage
des Bad. Ple-
nus u. a. ver-
halten wir in

A 3, 4

Gemälde, Deutsche
Teppiche, Läufer, Deko-
rationsrippen, Damaste,
Pinsche, Silberwaren, Brillan-
tine, Zierporzellan, Möbelstoffe.

Freihandverkauf

**Auktionenhaus
Gindele
A 3, 4**

Übernahme von
Versteigerungen
aller Art

Samstag
9—12
2—7 Uhr

**Das fesche Kleid
der moderne Mantel**

In Proklagen, die Sie sich leisten können
in Monatsraten von Mark 10,—
Geschw. Strauss, P. 5. 11

**DER GROSSE MANNHEIMER
FILM-ERFOLG!**

EINIGE TAGE VERLÄNGERT!

BIS JETZT 12000 BESUCHER!

DR. FANCK'S MEISTERWERK!

SOS EISBERG

mit **LENI RIEFENSTAL**
ERNST UDET
GUSTAV DIESSL
SEPP RIST
WALTER RIML



Mannheims Presse schreibt:
Nakenkreuzbannert... Man ist erschüttert und begeistert zugleich.
Atemraubend die Handlung. Dieser Film ist ein einzigart. Erlebnis.
M. M. Z.: ... unfaßbar, daß dieser Film Menschenwerk sein soll...
hier ist wahrhaft etwas unbeschreiblich geworden! 3759K

UFA-TONWOCHE BEIPROGRAMM

Täglich 2.45 4.30 6.30 8.30 Uhr

UNIVERSUM

DIE JUGEND HAT ZUTRITT!

ROXY

Ein Lustspiel von Rang u. Schmiß
— ein Film voll spritzigen Humors —
mit der großen schauspielerischen Besetzung

Dolly Haas • Max Hansen

Otto Wallburg / Jul. Falkenstein / Genia Nikolajewa



„Das häßliche Mädchen“

Ein psychologischer, feiner Film, der in die
Sphäre des kleinen Angestellten führt und die
Erfahrungen eines häßlichen Mädchens im Berufs-
Leben schildert.

Dolly Haas die droßig-puffig-berzig Häßliche
Max Hansen „fesch“ wie nur je
Otto Wallburg der blühende Otto
als Tugendmann

Dazu ein erstklassiges Vorprogramm:
„Ein jeder hat mal Glück“
mit dem Kunstflieger Fritz Reim
Sanaa, die Stadt in der Wüste
Kulturfilm mit Begleit-Vortrag

NEUERSTE TONWOCHE

B e g i n n : 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr



**Das
war
vor
X
Jahren**

Wie man zum Film kommt? Wie es hinter den
Kulissen der Film-Welt aussieht? Das interessiert
Sie? Dann müssen Sie die „Filmwelt“ lesen, die große
deutsche Film-Zeitschrift mit den schönsten Bildern
und dem berühmten Briefkasten, der alle Fragen
beantwortet. Jede Woche ein Heft für 30 Pfennig